

## Vorbemerkung.

Pädagogium des Evangelischen Johannesstiftes zu Spandau wird künftig auf dem Umschlag unsres Schulberichtes stehen. In den ersten Tagen des April soll, so Gott will, die Überfiedelung der Anstalt erfolgen. Vom Bahnhof in Spandau führt die elektrische Bahn „Bahnhof — Johannesstift“ in ca. 20 Minuten unsre Besucher bis vor das Stiftsgelände im Spandauer Stadtforst. Wer dann durch das Gittertor eintritt, sieht vor sich eine breite Allee, die auf die Kirche führt. Links neben dieser steht das Schulhaus des Pädagogiums und dahinter die 5 großen, schönen Wohnhäuser für die Zöglinge. Wir legen dem Schulberichte diesmal einen Prospekt des Pädagogiums mit dem Bilde eines dieser Häuser und dem Grundriß einer Zöglings-Abteilung bei, damit sich unsre Freunde einen Begriff von der beträchtlichen Verbesserung unsrer Raumverhältnisse machen können. Daß wir unser eigenes Schulhaus bekommen mit endlich ausreichenden Zimmern auch für unsre Lehrmittel-Sammlungen, einer schönen Aula, einem geräumigen, gut eingerichteten Zeichensaal, passenden Räumen für Handfertigkeitsunterricht und namentlich auch einem recht gut ausgestatteten Physikzimmer, ist uns eine große Freude und ein Ansporn, die schönen Gelegenheiten nun auch gründlich auszunutzen. Was wir sonst noch Schönes bekommen, kann man im Prospekt finden, der von der Turnhalle, der Sommer- und Winter-Badeanstalt, den Spielplätzen zc. berichtet. Wir freuen uns auf das neue Heim, und doch wird mancher auch noch oft des alten in Anhänglichkeit gedenken. Gott gebe seinen Segen dazu, daß alles, was gut war an der alten Anstalt, in die neue mit einziehe, und draußen bleibe, was etwa auch in der alten sich nicht hätte finden lassen sollen.

Der Unterricht wird am 12. April wieder aufgenommen werden; eine Einweihung der neuen Anstalt ist für den Juni geplant, wenn die Kirche fertig sein wird. Vorläufig mußten wir zufrieden sein, die für den täglichen Betrieb nötigen Baulichkeiten wenigstens rechtzeitig ganz fertig zu bekommen.

Dem Verein ehemaliger Johannesstiftler — 760 Mitglieder — haben sich bisher 115 frühere Lehrer und Schüler des Pädagogiums angeschlossen, im Vorstand sind die Herren Wehlau, P. Gottschling, Frenzel und Weisfert, den Vorsitz hat wie bisher Herr Heinrich.

Zum Schluß die übliche Bitte, daß sich vorher mit Angabe des Zwecks des Besuches bei uns anmelden wolle, wer uns zu treffen wünscht; erschöpfende Auskunft kann zudem sehr oft nur nach vorheriger Rücksprache mit einem oder mehreren anderen Herren gegeben werden. Man trifft uns am besten Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr.

# I. Schulnachrichten.

## A. Lehrerkollegium.

- |   |   |
|---|---|
| 1) Theodor Wenzel, Oberlehrer, Unterrichtsleiter. | 8) August Wallis, Pastor, wissensch. Lehrer.    |
| 2) Hugo Weßlau, wissenschaftlicher Lehrer.        | 9) Dr. Wilhelm Effenberger, " "                 |
| 3) Emil Schenkbar, Pastor, wissensch. Lehrer.     | 10) Robert Heinrich, Elementarlehrer            |
| 4) Hugo Ehrenforth, Pastor, Internatsleiter.      | 11) Hermann Nordstieck, cand. theol., Erzieher. |
| 5) Adolf Brückau, " " " "                         | 12) Hermann Harder,                             |
| 6) Albert Prietsch, Pastor, wissensch. Lehrer.    | 13) Hermann Bröder,                             |
| 7) Otto Gründler, " " "                           | 14) Emil Schlatter.                             |

## B. Lehrverfassung.

- 1) Übersicht der einzelnen Lehrgegenstände und der für dieselben bestimmten Stundenzahl.

	VI	V	IV	U III	O III	U II	Summa
Evang. Religion	3	2	2	2	2	2	13
Deutsch u. Geschichts- erzählung	3 } 4 1 }	2 } 3 1 }	3	2	2	3	17
Latein	8	8	8	8	8	7	47
Griechisch *)	—	—	—	6	6	6	18
Französisch	—	—	4	2	2	3	11
Geschichte u. Erdfunde	2	2	2	2 1	2 1	2 1	17
Rechnen und Ma- thematik	4	4	4	3	3	4	22
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	8
Physik	—	—	—	—	2	2	4
Schreiben	2	2	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	8
Summa	25	25	29	30	30	30	169

Dazu kommen

als verbindlich je 3 Stunden Turnen durch alle Klassen und je 2 Stunden Singen für die Schüler der VI und V. Einzelbefreiungen finden nur auf Grund ärztlichen Zeugnisses und in der Regel nur auf ein halbes Jahr statt. Die für das Singen beanlagten Schüler von IV an aufwärts sind zur Teilnahme am Chor-singen verpflichtet.

als wahlfrei in U II 2 Stunden Zeichnen. Die Meldung zu dem wahlfreien Unterrichte verpflichtet zur Teilnahme auf mindestens ein halbes Jahr.

\*) Die vom Griechischen befreiten Schüler der U III und O III erhielten statt dessen 3 Stunden englischen, 2 Stunden französischen, 1 Stunde Rechen-Unterricht, die der U II 3 Stunden englischen, 1 Stunde französischen und 2 Stunden mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht.

## 2) Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

Lehrer	Ordinarie	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Summe
Oberlehrer Wenzel		Deutsch 3 Griech. 6	—	—	Lat. 8	—	—	17
Weslau	UII	Lat. 7 Gesch. 2 Erdb. 1	Lat. 8 Gesch. 2	Franz. 2 Franz. r. 2	—	—	—	24
Schenkbar	IV	—	Relig. 2 Chorgefang	Math. 3 Math. r. 1	Relig. 2 Math. 4	Deutsch. 3 Singen 2	—	19
Ehrenforth		Relig. 2	—	Griech. 6	—	—	—	8
Brüßau		—	—	Relig. 2 Deutsch. 2 Gesch. 2	Gesch. 2	—	—	8
Brietsch	V	—	Deutsch 2	—	Deutsch 3	Lat. 8	—	13
Gründler	OIII	Math. 4 Math. r. 2 Physik 2	Math. 3 Math. r. 1 Physik 2 Erdb. 1	Naturf. 2	—	—	—	17
Wallis	UIII	—	Griech. 6	Lat. 8	—	—	—	14
Dr. Effenberger		Franz. 3 Franz. r. 1 Engl. 3	Franz. 2 Franz. r. 2 Engl. 3	Engl. 3	Franz. 4	—	—	21
Heinrich		Zeichn. UII r. u. OIII	2	Zeichnen 2 S ch r e i b e n	Naturf. 2 Zeichnen 2	Rechn. 4 Naturf. 2 Zeichnen 2 Schreib. 2	Naturf. 2 Erdb. 2	24
Nordstief <sup>2</sup>		Turnen	2	Turnen Ergötzen	2	Relig. 2 2	Rechn. 4 Schrb. 2	13
Bröcker	VI	—	—	Erdb. 1	Erdb. 2	Erdb. 2 Turnen 2	Deutsch 4	11
Harber <sup>1</sup>		—	—	—	—	—	Relig. 3 Lat. 8	11

<sup>1</sup> An f. Stelle trat vom 1. 10. 09 Herr cand. theol. Schlatte.

<sup>2</sup> " " " " " 15. 2. 10 Herr Harber.

## 3) Die erledigten Pensien.

Die Stoffverteilung richtet sich nach den preussischen Lehrplänen von 1901.

Gelesen wurde in UII: Lat. Cicero: In Catil. I. III. IV. Sallust, Bellum Inguurth. Ausw. Caesar: De bello civ. II Ausw. Ovid: Metam. II, 1—339. Griechisch: Xen. Anab. IV—VII Ausw. Xen: Hellen. II u. III Ausw. Homer. Odys. I, Ausw. V—VII. Französisch: Erckmann-Chatraiu: Hist. d'un Conserit. Ausw. Englisch: Webster, The Irland Realm, Ausw. Deutsch: Schiller: Glocke, W. Tell, Die Jungfrau v. Orleans; die Dichter der Freiheitskriege in Ausw., Prosa aus dem Lesebuch. Thematata der Aufsätze: 1) Ein Glockenguß (Im Anschluß an Schillers Glocke). 2) Kleider machen Leute (Klassenaußsatz). 3) Wie kam es zu der Verschwörung auf dem Rütli? (Nach Schillers Tell). 4) Stauffacher und Tell (Ein Vergleich nach Schillers Tell). 5) Maria Stuarts letzte Tage (Nach Schillers Drama). 6) Johannes Heimata (Nach Schillers

J. v. D.). 7) Philipp der Gute von Burgund (Nach Schillers J. v. D.). Klassenaussatz. 8) Buttler (Nach Schillers Wallenstein). 9) Wodurch erwarb sich Preußen in den Freiheitskriegen ein Anrecht auf die Führung Deutschlands? 10) Versöhnungen und Versöhnendes in Schillers „Jungfrau von Orléans“. Prüfungsaussatz.

In O III: Latein: Caesar: De b. Gall. V—VII, Ovid: Metam. III, 511—733. Griechisch: Xen. Anab. I—III Ausw. Deutsch: Schillersche und Uhlandsche Balladen, Prosa aus dem Lesebuch, Uhland: Herzog Ernst von Schwaben, Körner: Prinz. Französisch: Souvestre: Au Coin du Feu. Ausw.

In U III: Latein: Caesar: De b. Gall. I—IV; Französisch (Nichtgriechen-Abt.) Guizot: Récits historiques Ausw.

### Technischer Unterricht.

Der **Turnunterricht** wurde in 3 Abteilungen mit wöchentlich je 3 Lehrstunden erteilt, außerdem fanden beaufsichtigte Turnspiele statt, im Winter gelegentlich auch statt dessen Schlittschuhlaufen. Cand. Nordstedt. Gelegenheit zum **Schwimmunterricht** ist während des Sommers in der 3 Minuten entfernten Badeanstalt im Plöhensee geboten; fast sämtliche Zöglinge können schwimmen oder lernen es.

Der **Gesangunterricht** wurde in 4 wöchentlichen Stunden erteilt. P. Schenkbar. — Auf Wunsch wird gegen Entgelt (8 Mark monatlich bei 2 Halbstunden wöchentlich) Klavier- und Violin-Unterricht von Herrn Dir. Kehrlich, Berlin, Oldenburgerstr. 2, in der Anstalt erteilt. Es soll vorwiegend die klassische Musik gepflegt und das Zusammenspiel gefördert werden. Klaviere sind in allen Familien vorhanden. Gelegenheit zu Unterricht im Cellospiel wird gleichfalls geboten.

Den vorgeschriebenen **Zeichen- und Schreibunterricht** gaben Klassenweise in je 2 wöchentlichen Unterrichtsstunden Lehrer Heinrich und cand. Nordstedt.

#### 4) Die Lehrbücher, welche gebraucht werden, sind folgende:

- a. **Religion:** Halmann u. Koefer, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht. 1. u. 2. Teil. Ausg. A — Evangelisches Gesangbuch (in allen Klassen.) — Die Bibel oder Strack-Boelcher, Bibl. Lesebuch.
- b. **Deutsch:** Hellwig, Hirt, Zernial, Deutsches Lesebuch.
- c. **Lateinisch:** Christian Ostermanns Lateinisches Übungsbuch. Neue Ausgabe, besorgt von Professor Dr. H. J. Müller, Ausgabe A für die betr. Klassen u. H. J. Müllers Lat. Schulgrammatik Ausgabe B von U III an.
- d. **Griechisch:** Franke-v. Bamberg, Griechische Formenlehre (von Untertertia bis Untersekunda). — Seyffert-v. Bamberg, Hauptregeln der griechischen Syntax (in Untersekunda). — Herwig, Griech. Übungsbuch (in Unter- und Obertertia).
- e. **Französisch:** Plösch-Cares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, Elementarbuch (Quarta bis Untertertia). — Plösch, Schulgrammatik der französischen Sprache (Untertertia bis Untersekunda).
- f. **Englisch:** Hausknecht: The English Student.
- g. **Mathematik:** Bock-Rath, Mathematische Hauptsätze für Realgymnasien und Oberrealschulen I. — Bardey, Aufgabensammlung.
- h. **Geschichte:** Friedr. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten Teil I und II. F. W. Putger, Historischer Schulatlas.
- i. **Erdkunde:** v. Seydlich, Schulgeographie Ausgabe D (für Sexta bis Untersekunda die betreffenden Teile). — Lüdtke, Deutscher Schulatlas. Fakultativ: Atlas für Mittel- und Oberklassen höherer Lehranstalten von Lehmann und Pehold.
- k. **Naturkunde:** P. Wossidlo, Leitfaden der Botanik und der Zoologie.
- l. **Physik:** Büning, Grundzüge der Physik.

## II. Verfügungen

der vorgesetzten Behörde, soweit sie von allgemeinerem Interesse sind:

Berlin, den 3. Mai 1909: Der Unterricht fällt am Tage der Frühjahrsparade aus.

Berlin, den 7. Mai 1909: Die von der Zentralstelle für Volkswohlfahrt in Berlin S.W. 11, Dossauerstr. 14 herausgegebene Zeitschrift „Ratgeber für Jugendvereinigungen“, Berlin, C. Heymann, 1 Mk. jährlich wird empfohlen. In der praktischen Vereinstätigkeit stehende Lehrer wollen sie durch Berichte und Beiträge unterstützen.

Berlin, den 14. Mai 1909: Auf Calvins vierhundertjährigen Geburtstag ist in der letzten Religionsstunde vor dem 10. Juli in geeigneter Weise hinzuweisen.

Berlin, den 9. August 1909: Schillers 150jähriger Geburtstag ist angemessen zu feiern.

Berlin, den 12. August 1909: Auf das von dem Königl. Baurat Paul Gräf herausgegebene Tafelwerk „Die wichtigsten Baudenkmäler der Provinz Posen“ wird aufmerksam gemacht.

Berlin, den 25. August 1909: Am Tage der Herbstparade hat der Unterricht auszufallen.

Berlin, den 8. Oktober 1909: Abwechselnd mit den altkirchlichen Perikopen sollen auch die neueren und unter diesen in erster Linie die neue Reihe evangelischer Texte in den Schulen behandelt werden.

Berlin, den 19. Oktober 1909: Auf einen demnächst in der Urania stattfindenden Vortrag „Der Kinematograph im Dienste des Unterrichts und der Wissenschaft“ wird hingewiesen.

Berlin, den 21. Oktober 1909: Die Übernahme einer Vormundschaft kann nicht „im dienstlichen Interesse“ lediglich wegen der daraus dem betr. Lehrer erwachsenden Mehrarbeit abgelehnt werden; es ist das dienstliche Interesse gegebenenfalls anders zu begründen.

Berlin, den 12. November 1909: Auf die kolonialen Lichtbildervorträge Dr. Bongards wird empfehlend aufmerksam gemacht.

Berlin, den 2. Dezember 1909: Die Ferien für das Schuljahr 1910 werden festgesetzt:

- |                      |  |
|----------------------|--|
| 1. Osterferien:      | Schluß des Schuljahres: Mittwoch, den 23. März 1910.                   |
|                      | Anfang des Schuljahres: Donnerstag, den 7. April 1910, doch s. Vorbem. |
| 2. Pfingstferien:    | Schluß des Unterrichts: Freitag, den 13. Mai 1910.                     |
|                      | Anfang desselben: Donnerstag, den 19. Mai 1910.                        |
| 3. Sommerferien*):   | Schluß des Unterrichts: Freitag, den 1. Juli.                          |
|                      | Anfang desselben: Dienstag, den 9. August.                             |
| 4. Herbstferien:     | Schluß des Sommerhalbjahres: Sonnabend, den 1. Oktober.                |
|                      | Anfang des Winterhalbjahres: Dienstag, den 11. Oktober.                |
| 5. Weihnachtsferien: | Schluß des Unterrichts: Mittwoch, den 21. Dezember 1910.               |
|                      | Anfang desselben: Donnerstag, den 5. Januar 1911.                      |
| 6. Osterferien:      | Schluß des Schuljahres 1910: Freitag, den 7. April 1911.               |
|                      | Anfang des Schuljahres 1911: Dienstag, den 25. April 1911.             |

## III. Chronik des Schuljahres.

Das Schuljahr begann am 20. April 09 mit einer gemeinsamen Morgenandacht. Am 20. 5. fiel der Unterricht des Himmelfahrtsfestes, vom 28. 5.—3. 6. der Pfingstferien, am 7. 6. des Jahresfestes, am 17. 6. des Stiftsausfluges wegen aus, der uns bei schönem Wetter eine genussreiche Dampferfahrt nach der Woltersdorfer Schleuse brachte. Unser Schwimmfest feierten wir diesmal am 1. 7., ehe wir vom 2. 7.—10. 8. in die Sommerferien gingen.

Am 22.—23. 8. fand der Brüdertag statt, zum letztenmal in den alten Räumen und deshalb besonders zahlreich besucht. Der 1. u. 2. 9. (Parade und Sedan) brachten zwei schulfreie Tage und darin ein Turnfest, der folgende Sonntag (5. 9.) das Missionsfest. Am 26. 9. wurde das letzte Erntefest hier gefeiert; vom 29. 9.—7. 10. dauerten die Herbstferien. Am 2. 11. feierten wir das Reformationsfest, am 11. 11. Schillers

\* ) So auch in Spandau.

150. Geburtstag durch einen Teeabend mit Deklamationen aus Schillers Gedichten und Dramen und Lichtbildern zur Glocke. Am 17. 11. fiel der Unterricht des Bußtages wegen aus, am 7. 12. fand der Basar im Festsaal statt, am 10. 12. wurde der Geburtstag des Stiftsvorstehers mit einem gemeinsamen Teeabend gefeiert, am 19. 12. war der Weihnachts-Teeabend des Pädagogiums, den diesmal Herr Weßlau leitete.

Eine seltene Feier brachte uns der 13. 11., an dem Herr Pastor D. Philipps sein 25jähriges Amtsjubiläum feierte. Die Sendbrüder und Anstaltsbeamten gratulierten ihm frühmorgens durch eine Deputation, nachdem ihm der Posaunenchor der Brüder und der Gesangchor der Volksschule ein Ständchen gebracht hatten, und überreichten ihm einen Kupferstich und Blumen, die Stadtmission schenkte ihrem 2. Vorsitzenden eine Büste Stöckers, der Verein ehemaliger Johannesstiffler ein Bild, und sein Haus wurde den Tag über kaum leer von Gratulanten.

Am 8. u. 9. 12. revidierte Herr Provinzial-Schulrat Professor Liebe den Unterricht in sämtlichen Klassen. Vom 22. 12.—6. 1. dauerten die Weihnachtsferien. Am 21. 1. hielt uns Herr Dr. Niem im Festsaal einen astronomischen Vortrag mit Lichtbildern, am 27. 1. feierten wir Kaisers-Geburtstag, am 9. 2. einen Teeabend, am 14. 2. zeigte Herr Pastor Brühau Lichtbilder aus der Mission. Vom 15.—19. 2. fand die schriftliche, am 8. 3. die mündliche Prüfung der Einjährigen statt, die dann am Abend desselben Tages mit einem Teeabend entlassen wurden. Am 13. 3. wurden die Konfirmanden in der Kirche geprüft, am 20. 3. eingesegnet, und am 22. 3. schloß die Schule für uns ihre Pforten. Das neue Schuljahr soll in Spandau am 12. April beginnen.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### 1) Übersicht über die Abiturienten Ostern 1910.

Auf Grund der Prüfung am 8. März 1910, die unter dem Vorzuge des Königlichen Kommissars Herrn Provinzialschulrats Professor Liebe stattfand, haben folgende Schüler das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst erhalten:

#### a) Gymnasial-Abteilung.

Nr.	Vor- und Zuname	Jahr, Tag und Ort der Geburt	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthaltes auf der in Sekunda	Berufswahl
1 (123)	Ehrenforth, Fritz	21. 7. 1895 Wurow Kr. Regenwalde	ev.	Pastor, Plöthensee	4 1/4    1	Besucht das Gymnas. weiter
2 (124)	Hachfeld, Otto	9. 7. 1892 Frankfurt a. D.	"	verst. Chemiker	3 1/4    1	desgl.
3 (125)	Bollbrecht, Friedrich	29. 12. 1893 Harburg a. Elbe	"	verst. Kaufmann	3        1	desgl.
4 (126)	Birth, Martin	9. 5. 1893 Liegnitz	"	verst. Stadtmissionar	4        1	desgl.

## b) Nichtgriechen-Abteilung.

Nr.	Vor- und Zuname	Jahr, Tag und Ort der Geburt	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthaltes		Berufswahl
					auf der Schule	in Sekunda	
1 (127)	Brümmerhaedt, Bruno	16. 11. 1892 Plöhensee	ev.	Ober-Inspektor Plöhensee	8	2	Besucht das Real-Gymnas. weiter
2 (128)	Hild, Gerhard	27. 5. 1894 Charlottenburg	"	Kaufmann Friedenau	6	1	Kaufmann
3 (129)	Hoch, Paul	28. 7. 1893 Berlin	franz.- ref.	Rechnungsrat Charlottenburg	2 1/2	1	Besucht das Real-Gymnas. weiter
4 (130)	Liebeskind, Bernhard	17. 9. 1893 Schöneberg	ev.	Kaufmann, Schöneberg	5 1/4	1	Techniker
5 (131)	Pape, Heinrich	6. 1. 1893 Ziegelhausen b. Heidelberg	"	Fabrikdirektor, Dr. Budapest	1 1/2	1	Kaufmann

## 2) Frequenztabelle.

	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zu- sammen
1. Bestand am 1. Februar 1909	11	13	21	21	9	11	86
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres	10	1	4	5	2	1	23
3. Zugang bis zum Schluß des Schuljahres	.	.	.	.	.	.	.
4. Zugang durch Versetzung zu Ostern	11	16	15	7	10	.	59
5. Aufnahme zu Ostern	.	3	2	1	1	.	6
6. Frequenz am Anfange des Schuljahres	12	20	18	9	11	6	76
7. Zugang während des Sommers	.	2	.	.	2	.	4
8. Abgang während des Sommers	.	1	.	.	.	.	1
9. Abgang zu Michaelis	.	.	.	.	2	2	4
10. Aufnahme zu Michaelis	.	1	1	.	.	1	3
11. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahres	12	22	19	9	11	5	78
12. Zugang während des Winterhalbjahres	.	1	2	3	.	.	6
13. Abgang bis 31. Januar 1910	.	2	3	2	1	.	8
14. Bestand am 1. Februar 1910	12	21	18	10	10	5	76
Abgang vom 1. Febr. 1909 bis 1. Febr. 1910	36 Schüler.						
Zugang vom 1. Febr. 1909 bis 1. Febr. 1910	26 Schüler.						

## 3) Lebensalter der Schüler am 1. Februar 1910.

Geburtsjahr	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zusammen
1899	.	.	.	.	2	1	3
1898	.	.	.	2	4	3	9
1897	.	.	1	1	3	1	6
1896	.	.	3	4	1	.	8
1895	1	2	2	2	.	.	7
1894	1	6	6	1	.	.	14
1893	6	10	6	.	.	.	22
1892	4	3	.	.	.	.	7
Durchschnittsalter	16,61	16,15	15,36	13,65	11,91	11,32	76

## 4) Schülerverzeichnis.

## Unterssekunda.

- 1) Brümmerstaedt, Bruno.
- 2) Eckolt, Gottfried.
- 3) Ehrenforth, Fritz.
- 4) Goetze, Richard.
- 5) Hachfeld, Otto.
- 6) Hild, Gerhart.
- 7) Hoch, Paul.
- 8) Liebeskind, Bernhard.
- 9) Pape, Heinz.
- 10) Schürker, Martin.
- 11) Vollbrecht, Friedrich.
- 12) Wirth, Martin.

## Overtertia.

- 1) Bähr, Paul.
- 2) Behnke, Johannes.
- 3) Berger, Wilhelm.
- 4) Bermann, Richard.
- 5) Boeckler, Hans.
- 6) Diewitz, Ulrich.
- 7) Eoenius, Joachim.
- 8) Guiard, Kurt.
- 9) Haupt, Paul.
- 10) Homeyer, Helmut.
- 11) Jablonski, Otto.
- 12) Jacobsen, Kurt.
- 13) Pfeiffer, Horst.

- 14) Philipps, Theodor.
- 15) Reinhardt, Leopold.
- 16) Reiso, Otto.
- 17) Richter, Johannes.
- 18) Niedel, Kurt.
- 19) Sauer, Alfred.
- 20) Walter, Albert.
- 21) Zink, Herbert.

## Untertertia.

- 1) Bähr, Fritz.
- 2) Boehmer, Walter.
- 3) Clemens, Fritz.
- 4) Dann, Max.
- 5) David, Gustav.
- 6) Falk, Alfred.
- 7) Herrmann, Hans.
- 8) Himmelreich, Erich.
- 9) Jagsteit, Georg.
- 10) Jurgelcit, Emil.
- 11) Kabis, Rudolf.
- 12) Kaeffe, Johannes.
- 13) Lahl, Max.
- 14) Pfuhl, Georg.
- 15) Sauer, Helmut.
- 16) Schmidt, Walter.
- 17) v. Steinmeß, Werner.
- 18) Strube, Otto.

## Quarta.

- 1) Ehrenforth, Martin.
- 2) Geist, Werner.
- 3) Graebenteich, Johannes.
- 4) Großheim, Johannes.
- 5) Herzner, Martin.
- 6) Jungé, Fritz.
- 7) Lehmann, Hermann.
- 8) Münch, Wilhelm.
- 9) v. Schuckmann, Alexander.
- 10) Stöphasius, Werner.

## Quinta.

- 1) Brückau, Theodor.
- 2) Hillgenberg, Günther.
- 3) Jurgelcit, Gustav.
- 4) Nicolas, Gerhard.
- 5) Pieper, Erich.
- 6) Schott, Paul.
- 7) Schulze, Kurt.
- 8) Tarraß, Ernst.
- 9) v. Wangenheim, Axel.
- 10) Zieger, Konrad.

## Sexta.

- 1) Bluhme, Ludwig.
- 2) Ehrenforth, Gerhard.
- 3) Friedrich, Hans.
- 4) Küster, Hans.
- 5) Wasmund, Arthur.

## 5) Die Aufgaben zu den schriftlichen Prüfungsarbeiten waren folgende:

- 1) **Deutscher Aufsatz:** Versöhnungen und Versöhnendes in Schillers „Jungfrau von Orleans“.
- 2) **Mathematische Aufgaben:**
  - a) **Gymnasial-Abteilung.**
    1. In ein gleichseitiges Dreieck mit der Seite  $a$  ist ein Kreis eingeschrieben. Es soll der Inhalt und der Umfang dieses Kreises berechnet werden.  $a = 6,3$  cm.
    2. Es soll ein Dreieck gezeichnet werden, von dem gegeben sind eine Seite  $a$  und das Verhältnis einer anderen Seite  $b$  zur Höhe auf der ersten Seite  $h_a$  und zum Radius des dem Dreieck eingeschriebenen Kreises  $h_c$ .  
$$a = 6 \text{ cm}, b : h_a : \rho = 7 : 6 : 2.$$
    3. Drei Städte A, B und C liegen in einem Dreieck. Von A über B nach C sind es 82 km, von B über C nach A 97 km, von C über A nach B 89 km. Wie weit sind die Städte von einander entfernt?



b) Nichtgriechen-Abteilung.

1. Ein rechtwinkliges Dreieck rotiert um seine eine Kathete  $a$  als Achse. Wie groß ist der Inhalt des entstehenden Kegels, wenn die Kathete  $a = 32$  cm, der dieser Kathete anliegende Winkel  $\beta = 46^\circ$  ist?
2. Es soll ein Dreieck gezeichnet werden, von dem gegeben ist die Summe der Quadrate zweier Seiten  $b^2 + c^2 = e^2$ , die Mittellinie nach der dritten Seite  $t_a$  und die Höhe auf der einen dieser beiden Seiten  $h_b$ .  
 $e^2 = 81$  qcm,  $t_a = 5$  cm,  $h_b = 4$  cm.
3.  $\frac{7 + \sqrt{2x+7}}{5 + \sqrt{5x+4}} = 1.$

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Sammlungen und Bibliotheken sind auch im vergangenen Jahre durch Ankäufe und Schenkungen vergrößert worden.

## VI. Benachrichtigung.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, dem 12. April. Die Aufnahmeprüfung neu eintretender Schüler findet, soweit eine solche erforderlich ist, am Tage zuvor, Montag, dem 11. April, vormittags 10 Uhr statt. Lediglich die Schule betreffende Anfragen sind an den Unterrichtsdirigenten, Oberlehrer Th. Menzel, andere Anfragen und Anmeldungen an den Vorsteher des Evang. Johannesstiftes, P. D. Philipps in Spandau, Ev. Johannesstift, zu richten. Sprechstunden 10—12 Uhr vormittags, doch empfiehlt sich vorherige Anmeldung. (s. Vorbemerkung.)

